

Vergleich der Aussagen Volker Bouffiers vom 17.7.2006 und 28.09.2012 bzw. weiteren Erkenntnissen und NSU-Bericht Bundestag

A. Zusammenfassung:

1. Bouffier der „Unwissende“:

- 17.7.2006: Er habe von Temme *„erst aus der Zeitung erfahren“* ihm läge *„zur Stunde weder ein Ermittlungsbericht der Staatsanwaltschaft noch sonst etwas vor“* und es gäbe in der Sache *„kein Regierungshandeln in irgendeiner Form“*
- 28.9.2012: Bereits am 21. oder 22.4.2006 von LPP Nedala über Tatverdacht Temme informiert, am 29. April über mögliche BKA-Verfahrensübernahme informiert, dann fortlaufend über Ermittlungsstand, ab 10. Juli Ermittlungsbegehren der StA-Kassel, am 12. Juli bzgl. Intervention Beckstein Quellenschutz aufheben, am 13.7. detaillierter schriftlicher Bericht (spätestens darin enthalten rechte Tendenzen Temme, wrsl. OFA 2, sowie Pressanfrage vom 10.7.2006 ans HMdI bzgl. Temme) und 14.7. anberaumtes Treffen HMdI-Spitze mit Irrgang

➔ Bouffier war am 17.7. nicht nur voll informiert, sondern stand längst im Zentrum des Konflikts und Regierungshandelns

2. Bouffier der „Wissende“:

- 17.7.2006: *„Er (Temme) kann es nicht gewesen sein. Daraus kann man auch ableiten, dass der Mann unschuldig ist.“ „Es gab keinen dienstlichen Bezug“ „Ein Disziplinarverfahren haben wir nicht“*
- Dem gegenüber hatte Temme
 - am 10.4.2006 morgens im LfV im Gespräch mit Frau Erich „Täterwissen“ über Ceska-Serie offenbart (woher gewusst?) und geleugnet Yozgat-Café zu kennen (warum gelogen?), am Nachmittag Besuch des Staatsschutz Kassel (Ziel: Infos Yozgat-Mord)
 - zahlreiche Dienstvergehen (Yozgat-Café im Zielgebiet, VS-Anweisungen, Waffen/Combatschießen, Nazi-Propaganda, Haschisch)
 - Quellen im OK-Bereich (OFA 1), im NAZI-Bereich (OFA 2), in Internet-Cafés getroffen, Telefonate, Treffen am Tattag und nach Mord
 - Polizei wollte Diensterklärung und Sicherheitsakte Temmes
 - zahlreiche Treffen und Absprachen mit HlfV-Mitarbeitern einschließl. Behördenleitungen, deshalb Vorwurf MK-Café: *„feststellbare Unterstützungshaltung LfV-Verantwortlicher für den Tatverdächtigen“* (Mai 2006)

➔ Bouffier informierte am 17.7. wissentlich falsch: reihenweise dienstliche Bezüge! (warum kein Diszi bzw. später eingestellt?)

- Verfahrenseinstellung erst im Januar 2007 (unter den von Bouffier selbst herbeigeführten, fragwürdigen Umständen) „mit erheblichen Restzweifeln“, sowie Nachuntersuchungen in 2008 (BOSPORUS), 2011 (GBA), 2012 (NSU-Ausschuss Bund) und 2014 (NSU-Prozess München) bei denen immer mehr Ungereimtheiten aufkamen
- ➔ Bouffier informierte am 17.7. wissentlich falsch: Sprach Temme vor Abschluss von Ermittlungen frei! (Später Boris Rhein: Freispruch erster Klasse!)
- Bereits am 12. Juni stellte das LKA-Bayern in Hessen die OFA 2 (rechtes Motiv) bei MK-Café vor (erstellt im Mai)
- Bouffier wurde spätestens Mitte Juli über StA-Kassel über rechte Tendenzen Temme informiert
- Hinweis Yozgat: Nazi-Mörder und Migranten-Demos Kassel und Dortmund: „kein 10tes Opfer“
- Diverse rechtsterroristisch orientierte Gruppen Region Kassel (B&H, Arische Bruderschaft, C18) bzw. KA-DO (Oidoxie)
- ➔ Bouffier verschwieg am 17.7. diverse Hinweise auf mögliches rechtes Motiv, rechte Tendenzen Temme und OFA 2

B. Chronologie, weitere Bouffier-Fakten und Quellennachweis:

| Chronologisch wichtige Ereignisse | O-Töne Innenausschuss | O-Töne Bundestag |
|---|-----------------------|------------------|
| 06.04.2006: Temme telefoniert von Diensthandy mit zwei Quellen, trifft sich mit Quelle Bereich Islamismus, telefoniert zudem über Telefon des LfV (16:11) und erneut um 17:19 ungewöhnlich lange mit Gärtner, er hält sich zwischen 16:50 und 17:0X bei Yozgat auf | | |
| 17:01 Mord an Halit Yozgat | | |
| 10.04.2006: Dienstbesprechung im HLfV zu Yozgat-Mord, Temme: „Ceska-Mord“ und „kenne Café nicht“. | | |

| | | |
|---|--|--|
| Temme trifft sich auch mit Gärtner, dieser sagt später Temme habe sehr nervös gewirkt ¹ | | |
| 12.4.2006 Beginn kontinuierlicher Berichte über den Verlauf der Ermittlungen ans HMDJ durch Staatsanwaltschaft Kassel | Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.16, Boris Rhein: „(...) dass die Generalstaatsanwaltschaft und das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, beginnend mit einem Bericht der Staatsanwaltschaft Kassel vom 12. April 2006, kontinuierlich über den Verlauf der Ermittlungen informiert wurden“ | |
| 19.04.2006: Das BKA erklärt die Ermittlungen zentral übernehmen zu wollen ² , in Folge für Hessen federführend durch LPP Nedala (verhindert) ³ Beginn Telefonüberwachung Temme | | |
| 21.04.2006: Durchsuchungen bei Temme, in Privatwohnung, Elternhaus und Büro HLfV-Außenstelle Kassel ⁴ | | |
| 21.04.2006: LPP Nedala unterrichtet Bouffier über Verhaftung Temme | | Bouffier: „Entweder am Freitag, dem 21.04.2006, oder am folgenden Samstag, dem 22.04.2006, wurde ich vom Landespolizeipräsidenten Nedala telefonisch darüber unterrichtet (...) In der Folgezeit gab es Besprechungen und Schriftverkehr zwischen der Staatsanwaltschaft Kassel und dem Landesamt für Verfassungsschutz, in den ich nicht eingebunden war. Über den Stand der Ermittlungen bin ich mündlich unterrichtet worden.“ ⁵ |

¹ BT-Protokoll, 27. Sitzung, Vernehmung Temme, S. 35, 36

² Innenausschusssitzung 18/76 – 20.06.2012, S. 16

³ Innenausschusssitzung 18/76 – 20.06.2012, S. 17

⁴ Was dort gefunden wurde erfährt man erst nach und nach 2011, 2012 und 2014

⁵ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.5

| | | |
|--|--|---|
| <p>LPP fortlaufend informiert und am 29. April 2006 Bericht an „Hausspitze“ bzgl. geplanter Verfahrensübernahme durch BKA</p> | <p>Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.16, Boris Rhein: „(...) dass das Einsatzreferat des Landespolizeipräsidiums durch den Leiter der Mordkommission „Café“ fortlaufend und zeitnah über alle ermittlungsrelevanten Ergebnisse informiert worden ist. Die Hausspitze des Innenministeriums wurde im Rahmen der Vorbereitung der 180. Sitzung der Innenministerkonferenz über die mögliche Thematisierung einer Verfahrensübernahme durch das BKA und eine geplante Erhöhung der Auslobung informiert. (Abg. Jürgen Frömmrich: Wann war das?) – Das war am 29. April 2006.“</p> | |
| <p>Ab Anfang Mai: diverse Abstimmungstelefonate und Treffen zwischen VS und Temme „Wir sind natürlich in enormen Schwierigkeiten“ „da kommt erst ein Jurist von Wiesbaden nach Kassel“ mitgehört durch Polizei, die darauf den Vorwurf „Unterstützungshaltung für Tatverdächtige“ schließt</p> | | |
| <p>Mai bis August 2006 Bouffier erhält fortlaufend Bericht, Schreiben und hält Rücksprachen</p> | | <p>Bouffier: „Ich hatte mehrfach auch darauf hingewiesen, dass wir Rücksprachen durchgeführt haben. Selbstverständlich wird bei solchen Rücksprachen natürlich auch der Stand der Dinge mitgeteilt, nach dem Motto: Was ist denn jetzt? Das war im Mai so, das war im Juni so, das war im Juli so, und das war im August auch so. Und dabei sind wesentliche Erkenntnisse zutage getreten. Meine erste Frage war: Was ist denn mit dem Mann? Da war ich relativ verblüfft, dass der nicht in Haft saß. Das hat mich, ehrlich gesagt, verblüfft;</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | | <i>denn so auf den ersten Blick sprach doch einiges für eine Beteiligung.“⁶</i> |
| 9.5.2006: Vermerk des BKA-Beamten Hoppe über mündlichen Erlass des Innenministeriums (Koch oder Bouffier) gegen Zusammenarbeit mit Info-Sammelstelle des BKA (LISt – ein Kompromiss zur ebenfalls aus Hessen abgelehnten BKA-Übernahme), Begründung „Eingriff in Ländersache“ ⁷ | | |
| 12.06.2006: Dortmund & Kassel führen im Mai zur Erstellung der Sog. zu 2. OFA (rechtes Tatmotiv)! Am 12.6.2006 stellt das LKA Bayern der MK „Café“ die 2. OFA vor (Einladung? Teilnehmer? Auswirkung?). | Innenausschusssitzung 18/76 – 20.06.2012, S. 11, Boris Rhein: <i>„Am 12. Juni 2006 wurde die sogenannte Einzeltätertheorie durch Fallanalytiker des Bayerischen Landeskriminalamtes der MK Café vorgestellt (...) Im Laufe der Ermittlungen des MK Café erhärtete sich schnell die erste Bewertung, nach welcher die Ermittlungen zur Person des Opfers keine Hinweise auf ein Mordmotiv ergeben würden. Da auch die Ermittlungen bezüglich des Opfers in Dortmund ins Leere liefen, verstärkte sich der Verdacht einer willkürlichen Opferauswahl. Dieser wurde durch die Vorstellung des Fallanalytikers des Bayerischen Landeskriminalamtes bestätigt.“</i> | |
| 06.07.2006: Presseanfrage (Von wem, wo dokumentiert, wie wurde das verzögert, wie reagiert???) beim HMdI zu Tatverdacht gegen VS-Mitarbeiter | Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.16, Boris Rhein: <i>„Über den Tatverdacht gegen einen Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz wurde die Pressestelle des Innenministeriums aufgrund einer Presseanfrage sowie die damalige Staatssekretärin Oda Scheibelhuber am 06.07.2006 telefonisch informiert.“</i> | |
| 10.07.2006: Bericht der StA Kassel nach | Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, | |

⁶ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.40

⁷ Abschlussbericht des Bundestags, S. 558

| | | |
|--|---|---|
| <p>„Wiesbaden“ zum Ermittlungsstand, darin Hinweise auf möglichen rechten Hintergrund Temme</p> | <p>S.32, Jürgen Frömmrich: <i>„Die Staatsanwaltschaft hat am 10.07.2006 – also eine Woche vor dem Zusammentreten der PKV – einen Bericht abgegeben (...) und sie hat auch über vage rechtsextreme Tendenzen dieses Mitarbeiters des Verfassungsschutzes berichtet (...) Sich dann hierhin zu stellen und dann noch zu behaupten – das finde ich wirklich die Chuzpe vorneweg –, der ehemalige Innenminister und jetzige Ministerpräsident habe „nach Recht und Gesetz gehandelt“ und keine Informationen vorenthalten, das ist geradezu absurd“</i></p> | |
| <p>Anfang 07.2006:</p> | | <p>„Im Juli 2006 informierte das PP Nordhessen das hessische Innenministerium darüber, dass der bayerische Innenminister Dr. Beckstein beabsichtige, „Herrn StM Bouffier durch einen persönlichen Telefonkontakt zur Aufhebung des Quellenschutzes für vom Tatverdächtigen geführte VM zu bewegen.(...) Herr Minister kündigte an, am Freitag, 14.07.2006, zusammen mit Herrn K., Abt. Z, ein Gespräch mit Herrn Irrgang zu führen.“⁸</p> |
| <p>13.07.2006: Bouffier erhält schriftlichen Bericht von Rechtsabteilung mit Details zum Ermittlungsverlauf und Konflikt</p> | | <p>Bouffier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Über den Sachstand und insbesondere die Diskussionen zwischen den Ermittlungsbehörden und dem Verfassungsschutz erhielt ich durch den zuständigen Leiter der Rechtsabteilung des Ministeriums, die auch für die Aufsicht über das Landesamt für Verfassungsschutz zuständig war, |

⁸ Abschlussbericht Bundestag, S. 626: Vermerk von S. (hessisches Innenministerium) vom 13. Juli 2006, MAT A HE-4, Bl. 74.

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>erstmal am 13. Juli 2006 einen schriftlichen Bericht.⁹ Weiter zum Inhalt des Berichts: „Da steht unter anderem Seitenweise drin, was alles geschehen ist, und unter anderem, dass im Moment jedenfalls für mich nichts zu veranlassen war.“¹⁰</p> <ul style="list-style-type: none"> • wo ist dieser schriftliche Bericht in den hess. Akten? Angeblich voller Details, verdeckte Vernehmungen der Quellen, durch „V-Mann-Führer“ (Heinz???) Von wem – über HLFV-Abteilungsleitung-VS Hannapel hinaus - erstellt und gelesen??? Völliger Kontrast zu Aussagen Hoffmann, zu Vermerk Schaffer und Schreiben StA Walcher¹¹ |
| <p>13.07.2006: HMdI erhält Schreiben des Oberstaatsanwalt Kassel mit Verdacht gegen Temme, bundesweiter Bedeutung der Spur Temme und Verlangen der Vernehmung V-Leute durch Polizei (bearbeitet von Bouffier spätestens am 17.7., anscheinend ist das Schreiben nur in den Bayerischen Akten!)</p> | | <p>Zum Schreiben des Oberstaatsanwalt Walcher: Bouffier: „Wir sprechen jetzt von dem Schreiben Staatsanwaltschaft Kassel, der Leitende Oberstaatsanwalt, Datum 13.07.2006, wenn ich das jetzt richtig verstanden habe.</p> <p>Edathy: Ja. Wir haben das aus den Akten Bayern, was ich hier habe. Haben wir das bei den Hessen-Akten auch?</p> <p>Zeuge Volker Bouffier: Da haben Sie - - Da finden Sie in einem handschriftlichen Vermerk von mir: „Stellungnahme des LfV und der Fachabteilung bitte“, 17.07., weil das natürlich</p> |

⁹ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.6

¹⁰ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.22

¹¹ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.23f

| | | |
|---|---|---|
| | | <i>von Bedeutung war, und deshalb habe ich die um Stellungnahme gebeten, damit ich weiß, erstens, wie mit der Sache umzugehen ist und wie wir damit weitermachen. Also: Ja, ich habe dieses Schreiben erhalten oder vorgelegt bekommen.“¹²</i> |
| 14.07.2006: <ul style="list-style-type: none"> • BILD-Bericht über Temme-Verhaftung • Hat Gespräch Bouffier, Koch, Irrgang stattgefunden? Einladung, Teilnehmer, Ort, Verlauf, Unterlagen, Positionen? • Bouffier erreicht Brief der Staatsanwaltschaft Kassel | | 14.07.2006 Bouffier: „Schreiben der Staatsanwaltschaft Kassel vom 10.07.2006 an den damaligen Direktor Irrgang, welches ich am 14.07.06 bekam (...) war für mich auch im Hinblick auf meine spätere Entscheidung von erheblicher Bedeutung.“ ¹³ |
| 17.07.2006: SPIEGEL-Bericht greift BILD-Bericht auf und nennt mögliches rechtes Motiv | | |
| 17.07.2006: Sondersitzung PKG und Innenausschuss des Landtags. Bouffier behauptet... <ul style="list-style-type: none"> • Von dem Vorgang gerade erst aus der Zeitung erfahren zu haben • Keinerlei Akten und Kenntnis zu besitzen • Es habe keinerlei Regierungshandeln gegeben • Temmes Unschuld sei bewiesen • Temme sei rein privat, ohne jeglichen | <ul style="list-style-type: none"> • 17.7. „Dass Abgeordnete etwas aus der Zeitung erfahren und nicht durch den Minister, ist betrüblich – insbesondere dann, wenn es auch der Minister erst aus der Zeitung erfährt“¹⁴ • „Welchen Sinn ergibt es, hier unter dem Aspekt, die Regierung habe sich etwas vorzuhalten, irgendetwas zu verbergen? Welches Motiv soll es dafür geben? Das Thema, um das es geht, | |

¹² Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.23f.

¹³ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.7

¹⁴ Innenausschusssitzung 16/60, S.5. Siehe auch Seite 6: „Mir liegt zur Stunde weder ein Ermittlungsbericht der Staatsanwaltschaft noch sonst etwas vor.“ Ebenso Seite 14: „Ich kann doch nur über etwas berichten, von dem ich überhaupt weiß. Ich weiß doch überhaupt nicht, was die Ermittlungsbehörden ermittelt haben. Ich weiß doch überhaupt nicht, wen die vernommen haben. Ich weiß doch überhaupt nicht, zu welchen Einschätzungen die im Ergebnis gekommen sind, bevor sie förmlich mitteilen, was sie tun. Folglich kann ich auch nicht abwägen.“

| | | |
|--|--|--|
| <p>dienstlichen Bezug im Internet-Café gewesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gäbe gegen Temme kein Diszi • Verspricht nach Abschluss der Verfahrens zu berichten, was dann aber bis Aufliegen des NSU im Nov. 2011 unterbleibt | <p><i>betrif – jedenfalls nach meiner Kenntnis – kein Regierungshandeln in irgendeiner Form. Ein Beamter des Landes Hessen war in seiner Freizeit an einem Tatort. Die Ermittlungsbehörden hielten ihn ursprünglich für dringend verdächtig; später hielten sie ihn nicht mehr für verdächtig. Welchen Sachzusammenhang soll es zu irgendeiner Form von – gutem oder schlechtem – Regierungshandeln geben?“¹⁵</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Er (Temme) kann es nicht gewesen sein. Daraus kann man auch ableiten, dass der Mann unschuldig ist.“¹⁶ • „Es gab keinen dienstlichen Bezug“¹⁷ • „Ein Disziplinarverfahren haben wir nicht“¹⁸ • „(...) dass wir wiederum uns dann äußern, wenn die Staatsanwaltschaft | |
|--|--|--|

¹⁵ Innenausschusssitzung 16/60, S.6

¹⁶ Innenausschusssitzung 16/60, S.6

¹⁷ Innenausschusssitzung 16/60, S.15, ähnlich auf S. 2 „in seiner Freizeit“, S.6 „ohne dienstlichen Bezug“ und S.13 „in seinem Privatleben in Verdacht geraten“

¹⁸ Innenausschusssitzung 16/60, S.21, anders hingegen Innenausschusssitzung 18/61 – 15.11.2011, S. 10: Boris Rhein: „Zu dem Disziplinarverfahren gegen den ehemaligen Mitarbeiter führt er aus, dass das Disziplinarverfahren eingestellt worden sei, nachdem die Ermittlungen gegen ihn ergebnislos verlaufen seien.“

| | | |
|--|---|--|
| | <i>ihre Ermittlungen abgeschlossen hat.</i> ¹⁹ | |
| 20.7.2006 Bouffier führt Gespräch über Umgang mit Temmes Suspendierung durch eine formales Diszi ohne finanzielle Nachteile für Temme | | |
| 28.07.2006 Bouffier verfügt, dass ohne ihn nichts zu entscheiden ist und fährt in Urlaub | | „MAT A HE-4, Tagebuchnummer 27/12, Anlage 01/04, Ordner 1 a, Blatt 336 f: „Ich bitte, sicherzustellen, dass ohne meine persönliche vorherige Genehmigung keinerlei Entscheidung, weder pro noch contra, getroffen wird. Ich bitte, Obiges als strikte Weisung dem Landesamt für Verfassungsschutz mitzuteilen.“ ²⁰ |
| 04.09.2006 Strafbefehl gegen Temme wegen eines Vergehens gegen das Waffengesetz durch das Amtsgericht Kassel (am 22.09.2006 rechtskräftig) ²¹ (warum keine Weitergehenden Ermittlungen wegen NS- Propaganda, VS- Dienstgeheimnis; Dienstvergehen, Hasch, siehe auch Diszi???) | | |
| 15.9.2006 Bouffier beauftragt BfV-Gutachten (Eisvogel, Korrespondenz?) ²² | | „Der Innenminister, Volker Bouffier, forderte am 15. September 2006 sein Ministerium auf, noch eine Stellungnahme des BfV einzuholen.“ |
| 2.10.2006 BfV-Gutachten von Eisvogel liegt in | | |

¹⁹ Innenausschusssitzung 16/60, S.6, Demgegenüber Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.20 , Boris Rhein: „Wenn ein Ermittlungsverfahren gegen einen Mitarbeiter des LfV eingestellt wird, dann kann man, das gestehe ich deutlich zu, grundsätzlich darüber berichten.(...) im Innenministerium ereignet sich wahrscheinlich an einem Tag so viel wie in keinem anderem Ministerium in der Breite –, dass einfach eine erneute Berichterstattung versäumt worden ist.“

²⁰ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.28

²¹ Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.9, Boris Rhein: „dass es sich um 13 Schrot patronen gehandelt hat sowie um 100 Platzpatronen, die in der Wohnung des Mannes aufgefunden worden sind. Deswegen ist auch wegen eines Vergehens gegen das Waffengesetz durch das Amtsgericht Kassel, hier durch die Zweigstelle Hofgeismar, am 04.09.2006 ein Strafbefehl ergangen. Der wurde am 22.09.2006 rechtskräftig. Hier geht es um 20 Tagessätze à 40 €“

²² Abschlussbericht Bundestag, S. 629

| | | |
|--|--|---|
| Hessen vor ²³ | | |
| 5.10.2006 Bouffier verfügt Quellen nur intern zu vernehmen | | am 5. Oktober 2006 - MAT A GBA-4/10 g, Blatt 23 f. -: <i>„... bin ich ... zu dem Ergebnis gelangt, dass die erbetenen Aussagegenehmigungen nicht erteilt werden können, ohne dass dem Wohl des Landes Hessen Nachteile bereitet und die Erfüllung öffentlicher Aufgaben erheblich erschwert würden.“²⁴</i> |
| 1.11.2006: Eisvogel wird Präsident HLFV | | |
| 09.01.2007: Das HLFV übermittelt knappe Antworten auf die Fragen der Polizei an die V-Leute | | |
| 18.01.2007: Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen Temme durch StA Kassel (Rhein: „Freispruch erster Klasse“ ²⁵) | | |
| März 2007: Förmliches Diszi gegen Temme wird eingestellt ²⁶ (Wann eröffnet, warum eingestellt bei der Masse an Dienstvergehen???) | | |
| | | <u>Gemeinsamer Abschlussbericht über Bouffier:</u> <i>„Wie konnte es passieren, dass gewissenlose Täter mordeten und Bomben legten, ohne von den Sicherheitsbehörden gestoppt zu werden? – das war eine der beiden zentralen Fragen der Ausschussarbeit. (...) Der damalige Hessische Innenminister Volker Bouffier schloss sich 2006 bei der Frage, ob er V-Personen des Verfassungsschutzes aus dem islamistischen</i> |

²³ Innenausschusssitzung 18/79, S.26

²⁴ Protokoll der 32. Sitzung am 28.09.2012 - Zeugenvernehmung: Öffentlich, S.29

²⁵ Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.20, ebenso LPP Münch S.42, erneut Rhein S.43

²⁶ Innenausschusssitzung 18/62 – 29.11.2011, S.22, Boris Rhein: „Der Versetzung von Herrn T. in eine andere Behörde lag nicht das gegen ihn geführte und im März 2007 eingestellte förmliche Disziplinarverfahren zugrunde. Das ist, wie gesagt, eingestellt worden.“

| | | |
|--|--|---|
| | | <p>und in einem Fall auch rechtsextremistischen Bereich Aussagegenehmigungen erteilt, der Auffassung seines LfV an und versagte die Genehmigungen. Damit bewertete er den Quellenschutz von fünf Quellen höher als den zusätzlichen Erkenntnisgewinn durch eine polizeiliche Vernehmung.²⁷</p> <p>„Gegenüber der Anfrage der zuständigen Staatsanwaltschaft wegen der Vernehmung der Quellen machte das LfV Hessen Bedenken geltend wegen deren persönlicher Gefährdung und der ihnen gegenüber abgegebenen Vertraulichkeitszusage. Die Polizei sah ihre Ermittlungen dadurch zu Recht massiv beeinträchtigt. Zahlreiche Schriftwechsel und Gespräche zwischen Staatsanwaltschaft, Polizei und LfV Hessen erbrachten keine einvernehmliche Lösung. Die Entscheidung in diesem besonderen Fall traf ein halbes Jahr nach der Tat im Oktober 2006 der damalige Innenminister von Hessen, Volker Bouffier.“²⁸</p> <p><u>Sondervotum SPD über Bouffier:</u> „Die hessische Polizei hat dies zu Recht als Behinderung ihrer Arbeit angesehen. Dies hätte durch ein kooperativeres Vorgehen vermieden werden müssen.“²⁹</p> <p><u>Sondervotum Grüne über Bouffier:</u> „Der damalige Hessische Innenminister Bouffier trägt die Verantwortung für die</p> |
|--|--|---|

²⁷ Abschlussbericht Bundestag, S. 833: Kapitel „Das Scheitern der Ermittlungen zu der Serie schwerer Straftaten“

²⁸ Abschlussbericht Bundestag, S. 836

²⁹ Abschlussbericht Bundestag, S. 884

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>massive Behinderung der Ermittlungsarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft nach dem Mord in Kassel. Er hat die Genehmigung für die Vernehmung der von dem unter Mordverdacht stehenden Andreas Temme geführten V-Leute durch die Ermittlungsbehörden verweigert. Selbst nach fernmündlicher Intervention seines Amtskollegen Beckstein aus Bayern („Wir sind zu lahm“) hat er sich beharrlich geweigert und ohne ausreichenden Grund die notwendigen Ermittlungen verhindert. Er hat den Schutz der Quellen des LfV über die Aufklärung eines Mordverbrechens gestellt. Er hat damit auch die ignorante Haltung des Präsidenten des ihm unterstellten Amtes gegenüber der Arbeit von Justiz und Polizei in dem Mordfall gedeckt.³⁰</p> <p>„Die Innenminister in Bund und Ländern waren nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. Sie waren entweder inaktiv (Schäuble, Behrens), blockierten (Bouffier), waren aktiv, aber lokal beschränkt und zuständigkeitsegoistisch (Beckstein)“³¹</p> |
|--|--|--|

³⁰ Abschlussbericht Bundestag, S. 1035, Kapitel **Kommunikationsblockaden zwischen Polizei und Nachrichtendiensten**

³¹ Abschlussbericht Bundestag, S. 1035, **Kapitel VI Fazit**